

Kriterien zur Analyse zeitgenössischer Kunst

1. Ein Werk charakterisieren

- Identifizierung des Künstlers/Künstlerin
- Die Unterschrift, das Monogramm
- Den Titel lesen
- Datieren
- Die Technik definieren
- Material
- Dimensionen im Raum
- Lokalisieren

2. Kontexte / Bezugsfelder eines Werkes

- Die visuellen und auch textuellen Quellen /Referenzen / Bezugsfelder erschließen, auf die sich ein Künstler / eine Künstlerin in einem Werk bezieht - Referenzsysteme
- Kontext: Kontroversen, Auseinandersetzungen innerhalb der abendländischen Kunst, Brüche, Neuformulierungen
- Kontext: Religiöse Systeme, Weltanschauungen
- Kontext: Wissenschaftliche Erkenntnisse
- Kontext: Materialphilosophie

3. Informationen und Beschreibungen

- bezieht sich das Werk noch auf ein konkretes Sujet? Geht es um die „Befreiung des Blickes, der Sehweisen“?
- Serien
- Fragmentierung, Delokalisierung
- Prinzipien: Reduktion oder Überfrachtung
- Formen und Farben
- Plastische Wirkungen
- Werkgeschichte
- Politische und Künstlerische Position

4. Gestalten

- Gestaltungsregeln
- Wann ist ein Werk abgeschlossen, vollendet?
- Geschehen lassen, Zufallsprinzipien
- „Schlecht“ gestaltete Werke
- Die Kunst des Gestaltens

5. Betrachten

- Die Positionen der Betrachter
- Die Betrachter „im Werk“
- Kunst und Partizipation (Beteiligung / Aktivitäten)
- Der politische Blick

6. Ausstellen, Zeigen

- die Anforderungen einer Ausstellung
- Der Ort des Kunstwerkes
- Welche Ordnungsstrukturen und Hängungen
- Ausstellungsstrategien

Literatur: Isabelle Ewig, Guitemie Maldonado, Lire l'Art Contemporain, Dans L'Intimité des Oeuvres, Paris, Larousse, 2005